Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

Bundesamt für Verkehr

Umsetzung Behindertengleichstellung an Bahnhöfen

Dr. Peter Füglistaler
Anna Barbara Remund

11.05.2017

Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG): Stand der Umsetzung im öV

- Bei Billettautomaten und Kundeninformation umgesetzt (Frist 2013)
- Bei Rollmaterial im Regionalverkehr autonome Benutzung auf gutem Weg, im Fernverkehr BAV-Vorgabe mindestens 1 Zug pro Stunde (Frist 2023)
- Bei Bahnhöfen für zwei Drittel der Reisenden umgesetzt, Arbeiten laufen (Frist 2023)

Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG): Stand der Umsetzung im öV

Evaluation des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen - BehiG

Integraler Schlussbericht

Im Auftrag des Eidgenössischen Departements des Innern -
Generalsekretariat GS-EDI /
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB

Arbeitsgemeinschaft BASS/ZHAW
Theres Egger, Heidi Stutz, Jolanda Jaggi, Livia Bannwart und Thomas Oesch (BASS)
Tarek Naguib und Kurt Parli (ZHAW)

Bern, August 2015

- «Die grössten Fortschritte (bei der Umsetzung des BehiG) … wurden zweifelsfrei im öffentlichen Verkehr erzielt.» (Evaluation zum BehiG im Auftrag des EDI, 2015)
- Grösster Handlungsbedarf im öV verbleibt bei Bushaltestellen (zuständig: Kantone und Gemeinden)

Verantwortlichkeiten bei Umsetzung des BehiG

- BehiG richtet sich im öV in erster Linie an die Transportunternehmen bzw. Infrastrukturbetreiber

- BAV ist als Subventionsgeber und Baubewilligungsbehörde bei der Eisenbahn mitbetroffen und greift deshalb bei Bedarf steuernd ein

Umsetzung BehiG an Bahnhöfen

2003 **2016**

Ziel BAV: 2023 100% BehiG konform

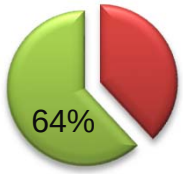
Sanierungs-konzepte Bahnen getrieben durch:

- *Substanzerhalt*
- *Neue Angebote*
- *Neues Rollmaterial*

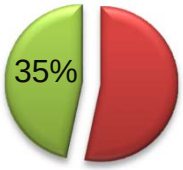
Massnahmen BAV zur best-möglichen Einhaltung BehiG

(1) Priorisierung BehiG-Massnahmen
(2) Verhältnismässigkeit (VöV Planungshilfe Interessenabwägung; Branchenlösung)
(3) Controlling BAV

Anz. Reisende



Anz. Bahnhöfe

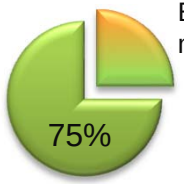


Ziel BAV:
2023 100% BehiG-konform

Ersatz-massnahmen

Baumassnahmen

Ersatz-massnahmen



Baumassnahmen

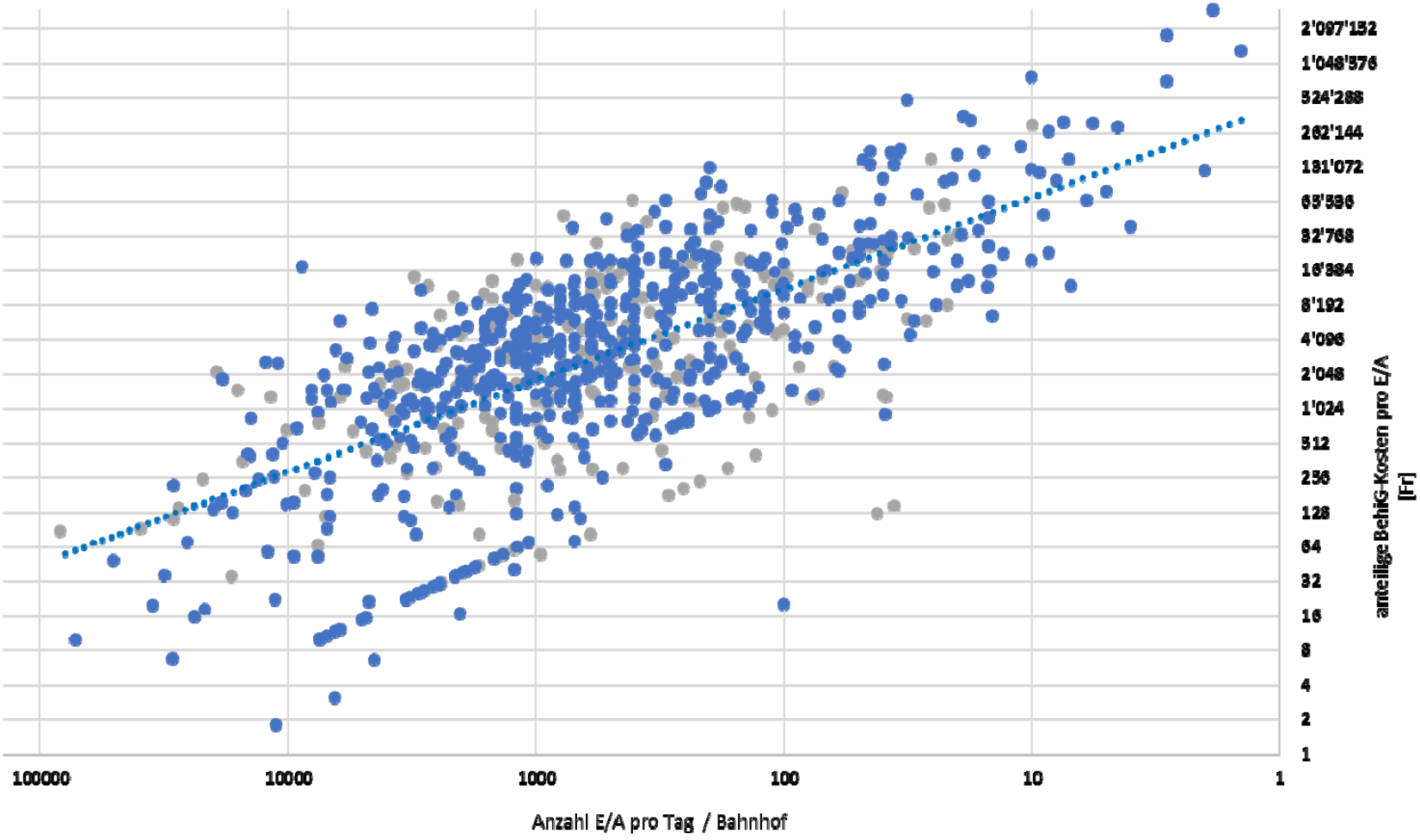
Verhältnismässigkeit und Ersatzlösung (Artikel 11 und 12 BehiG)

«Das Gericht oder die Verwaltungsbehörde ordnet die Beseitigung der Benachteiligung nicht an, wenn der für Behinderte zu erwartende Nutzen in einem Missverhältnis steht, insbesondere:

a. zum wirtschaftlichen Aufwand;
b. zu Interessen des Umweltschutzes sowie des Natur- und Heimatschutzes;
c. zu Anliegen der Verkehrs- und Betriebssicherheit.»

«Das Gericht oder die Verwaltungsbehörde verpflichtet das konzessionierte Unternehmen oder das Gemeinwesen, eine angemessene Ersatzlösung anzubieten, wenn es oder sie darauf verzichtet, die Beseitigung einer Benachteiligung anzuordnen.»

Verhältnismässigkeit: Anzahl Ein- und Aussteiger und Kosten für Anpassung



Verhältnismässigkeit: Beispiel Schloss Laufen (SBB)

Verhältnismässigkeit: Beispiel Ausserberg (BLS)

Verhältnismässigkeit: Beispiel Punt Muragl Staz (RhB)

Einmalige Sanierung von Bahnhöfen: BehiG, Kapazität, Sicherheit

Bund stellt zusätzliche Mittel für Anpassungen von Bahnhöfen bereit

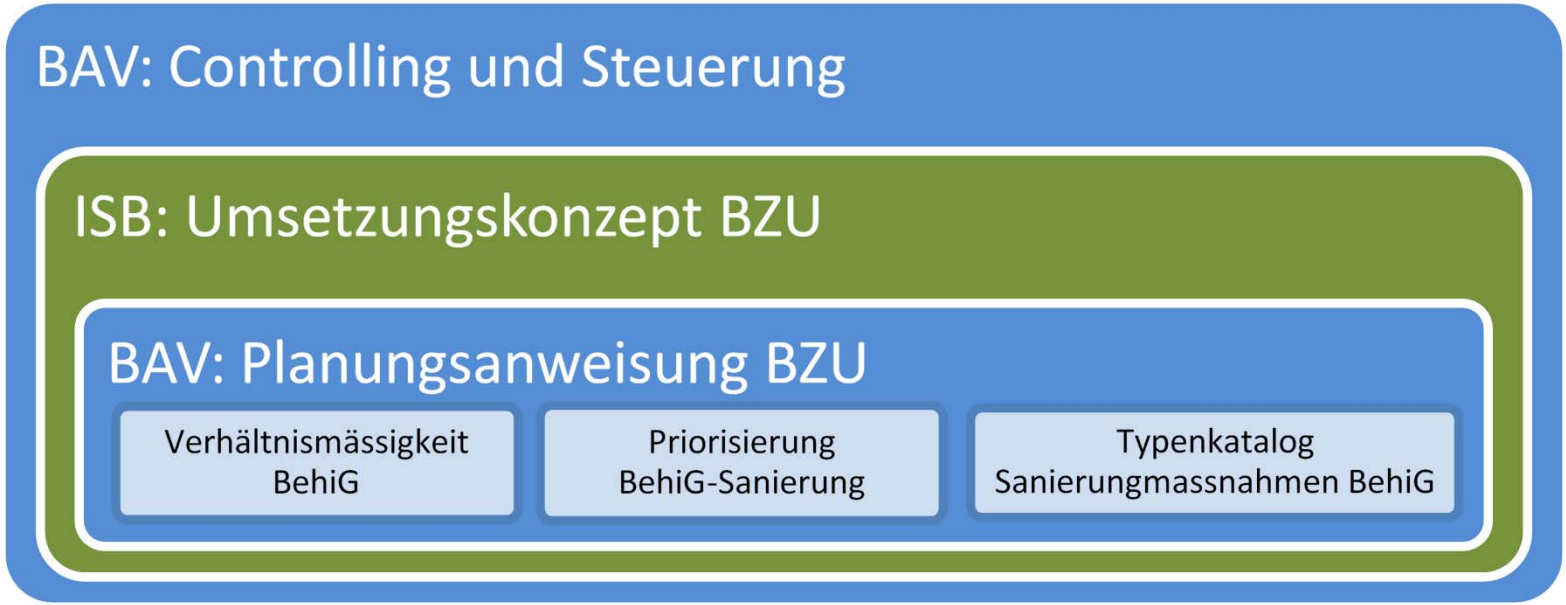
Bündelung der Massnahmen zu Gunsten von Behinderten-gleichstellung, Kapazität und Sicherheit mit Gesamtkosten von 6 bis 7 Mia. Franken:

- LV 2013-16 und Agglomerationsfonds	1,1 Mia.
- LV 2017-20	1,4 Mia.
- Ausbauschritt 2025, Programm ZEB	0,8 Mia.
total finanziert	**3,3 Mia.**
- LV 2021-24	2,0 Mia.
- Ausbauschritt 2030/35	0,6 – 1,8 Mia.
total geplant	**2,6 – 3,8 Mia.**

→ Davon rund 2,5 bis 3 Mia. für Behindertengleichstellung

- Zusätzlich: BehiG-Zahlungsrahmen (Bund: 300 Mio.)

Konzept für Umsetzung des BehiG an den Bahnhöfen



ISB = Infrastrukturbetreiber (Bahnen)
BZU = Bahnzugang

Planungsanweisung des BAV für BehiG-Umsetzung an den Bahnhöfen

Verhältnismässigkeit

- Anwendung der «Planungshilfe Interessenabwägung BehiG» des Verbands öffentlicher Verkehr (VöV) → „unité de doctrine“
- Anwendung bei Variantenwahl und in Plangenehmigungsverfahren
- Kostenreduktion von ca. 0,8 Mia. Franken

Priorisierung

- BehiG-Sanierung gegenüber Massnahmen zu Gunsten von Kapazität und Sicherheit wenn möglich priorisieren.
- Separate BehiG-Sanierungsmassnahmen müssen min. 12 Jahre ohne nennenswerte Anpassung oder Rückbau genutzt werden können

Typenkatalog/Best practice

- Via Typenkatalog Erfahrungen bzw. Best practice allen Bahnen zugänglich machen

Umsetzungskonzepte der Bahnen für BehiG-Umsetzung an den Bahnhöfen

- Genaue Angaben zu Massnahmen, Kosten, Terminen und Verhältnismässigkeit
- Absprache mit dem BAV vor dem Start der einzelnen Vorprojekte für Bahnhofs-Anpassungen
- Zeit- und kostengerechte Umsetzung von rund 700 Bahnhofumbauten bis 2023

→ Bahnen und BAV erhalten höhere Planungs- und Finanzierungssicherheit

Controlling und Steuerung der BehiG-Umsetzung an Bahnhöfen durch BAV

- Zielsetzung des Controllings: Einheitliche Datengrundlage als Basis für die finanztechnische Prüfung in der Phase Variantenwahl und technische Prüfung im Plangenehmigungsverfahren
- Als Grundlage dienen das von allen Bahnen einzureichende Umsetzungskonzept zum Bahnzugang und die wiederkehrende Datenerhebung
- Gesamtübersicht bezüglich BehiG, Sicherheit und Kapazität aller rund 1‘800 Bahnhöfe
- Reporting der Kosten, Finanzen, BehiG-Erfüllungsgrad, Meilensteine und Hauptrisiken

Taktil-visuelle Markierungen: BAV nimmt Anliegen der Behinderten auf

- Erarbeitung eines Leitfadens gemeinsam mit Behinderten-verbänden
- Handlungsempfehlung für Bahnen mit dem Ziel, rasch Verbesserungen zu erreichen
- Neu weisen lückenlose Führungsketten den sehbehinderten Personen den Zugang zur Bahn

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

Bundesamt für Verkehr

Besten Dank für Ihr Interesse!

Dr. Peter Füglistaler
Anna Barbara Remund

11.05.2017